



<https://biz.li/39zq>

# CORONAVIRUS: DIE AKTUELLEN ZAHLEN IN DER REGION HANNOVER

Veröffentlicht am 20.05.2020 um 15:31 von Redaktion LeineBlitz

Die Region Hannover hat seit Auftreten der ersten Corona-Infektion insgesamt 2186 Menschen (gestern: 2180) registriert, die sich in der Region mit dem Coronavirus infiziert haben. Davon sind zum heutigen Stand 1919 Personen als genesen aufgeführt. 100 Menschen sind infolge einer nachgewiesenen oder mutmaßlichen Corona-Infektion in der Region verstorben; der Altersdurchschnitt der Verstorbenen liegt bei 82,8 Jahren. Somit sind zum jetzigen Zeitpunkt 167 Menschen in der Region infiziert. Zahl der gegenwärtig Infizierten, verteilt nach Kommunen (Zahl in Klammern: Gesamtzahl der Infizierten seit Ausbruch): Barsinghausen: 3 (35) Fälle Burgdorf: 2 (55) Fälle Burgwedel: 1 (42) Fälle Garbsen: 9 (119) Fälle Gehrden:



0 (18) Fälle **Hemmingen: 3 (40) Fälle** Isernhagen: 1 (40) Fälle **Laaten: 28 (120) Fälle** Landeshauptstadt Hannover: 78 (1168) Fälle Langenhagen: 5 (85) Fälle Lehrte: 5 (67) Fälle Neustadt: 5 (39) Fälle **Pattensen: 2 (22) Fälle** Ronnenberg: 5 (54) Fälle Seelze: 9 (59) Fälle Sehnde: 2 (38) Fälle Springe: 3 (61) Fälle Uetze: 1 (28) Fälle Wedemark: 1 (34) Fälle Wennigsen: 0 (22) Fälle Wunstorf: 4 (40) Fälle keine Angaben: - Verteilung nach Alter (seit Beginn der Erfassung): 0 bis 9 Jahre: 44 Fälle 10 bis 19 Jahre: 83 Fälle 20 bis 29 Jahre: 338 Fälle 30 bis 39 Jahre: 339 Fälle 40 bis 49 Jahre: 354 Fälle 50 bis 59 Jahre: 422 Fälle 60 bis 69 Jahre: 204 Fälle 70 bis 79 Jahre: 151 Fälle Über 80 Jahre: 251 Fälle keine Angabe: - Derzeit werden in Krankenhäusern in der Region Hannover 97 Patienten behandelt, die nachweislich oder mutmaßlich mit Corona infiziert sind. 24 befinden sich davon auf der Intensivstation. Seit einiger Zeit steigt die Zahl der Internet-Anbieter, die Corona-Antikörpertests zu unterschiedlichen Preisen verkaufen und Aufklärung versprechen. Doch: Antikörpertest ist nicht gleich Antikörpertest. "Es kursieren derzeit drei Arten von Antikörpertests mit völlig unterschiedlicher Aussagekraft", warnt Axel Herbst vom Gesundheitsamt der Region Hannover. "Es gibt aktuell nur ein Testverfahren, das Antikörper einer durchgemachten Covid-19-Erkrankung mit einer fast 100-prozentigen Sicherheit nachweist und damit Auskunft über eine mögliche Immunität gibt. Dieser Test reagiert aber frühestens zehn bis 14 Tage nach der Infektion, weil er späte Antikörper nachweist", erklärt Herbst. Ein anderes Testverfahren zeigt ausschließlich akute Covid-19-Infektionen, also frühe Antikörper, an, das aber bereits ab etwa zehn Tage nach einer durchgemachten Infektion schon nicht mehr aussagekräftig ist. Ein weiterer Test, der auf dem Markt ist, weist zwar auch spät gebildete Antikörper nach, gibt aber nur Auskunft darüber, ob eine Infektion durchgemacht wurde, nicht aber, ob es sich speziell um die Covid-19-Krankheit handelt. "Wer also wissen möchte, ob er die Covid-19-Infektion schon durchgemacht hat, dem empfehlen wir dringend, sich an eine Hausarztpraxis zu wenden und direkt nach dem Test zu fragen, der späte Antikörper der Covid-19-Infektion nachweist und Aufschluss über eine Immunität gibt", so Herbst. "Von Angeboten im Internet, die nicht näher beschreiben, um welche Art von Test es sich handelt, raten wir ab." Die Kosten zahlen die Nutzerinnen und Nutzer selbst, die Krankenkassen übernehmen die Kosten für Antikörpertests derzeit nicht.